

Gehet hin und machet zu Jünger - unsere Mission

Datum: 04. Januar 2026

Bibeltext: Matthäus 28,18-20; 1. Korinther 2,6-16

Mein Teamleiter in Moldawien, Bruno, lebte 48 Jahre ohne Gott. Sein Glück hat er im Reichtum und im Sport gesucht. Aber seine innere Leere wurde nicht gestillt, was ihn zu einem jähzornigen Mann gemacht hat. Seine Ehe stand kurz vor dem Aus. Am Tiefpunkt des Leben ging es plötzlich ihrer Tochter Jenny schlecht. Immer wieder wurde sie in der Nacht von einer dunklen Gestalt besucht. Sie haben überall Hilfe gesucht, aber nichts hat geholfen. Und da wurden sie eines Tages von einem Freund zu einem Gottesdienst eingeladen. Sie wussten nichts vom Zustand von Jenny, aber das Thema des Gottesdienstes war "Engel und Dämonen". Weil sie sich Hilfe für ihre Tochter erhofften, haben Bruno und seine Frau diesen Gottesdienst besucht, was ihr Leben verändert hat. Beide wurden in diesem Gottesdienst so von Jesus Christus überrascht, dass sie noch am selben Tag ihr Leben Jesus übergeben haben. Dann kamen die Wunder: Das Ehepaar ging nach Hause und hat für Jenny gebetet und im selben Moment hat ihre Tochter Befreiung erlebt. Bruno wurde von seinem Jähzorn befreit und die Ehe gerettet. Er hat die befreiende Kraft vom Kreuz erlebt und er liebt es nun, anderen Menschen davon zu erzählen. Übrigens, dieser Freund, der ihn und seine Frau in den Gottesdienst eingeladen hat war die Person, die seit drei Jahren für ihn gebetet hat.

Diese Geschichte von Bruno, Jenny und der ganzen Familie macht mich gluschtig nach mehr. In unseren Familien, Nachbarschaft, Arbeitsplatz, Schule..., gibt es noch so viele Bruno's und Jenny's, die leiden, leer sind, Sinn suchen... Spannend, es gibt eine hoffnungsvolle gesellschaftliche Entwicklung. Viele Studien zeigen, dass junge Menschen das Interesse am christlichen Glauben neu entdecken, dies auch in der Schweiz. **Darum haben wir als Gemeinde zwei Schwerpunkte für das kommende Jahr gesetzt: Evangelisation und Jüngerschaft.** Durch Predigten, Kurse und Kleingruppen wollen wir lernen, unseren Glauben zu teilen und Menschen in die Nachfolge zu führen. Evangelisation und Jüngerschaft ist auch der Auftrag, den Jesus uns gegeben hat: *"Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht und macht alle Völker zu Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit."* Matthäus 28,18-20 Das ist deine und meine Mission/unsere Sendung. Mein Wunsch für die heutige Predigt ist es, dass der Heilige Geist in uns ein Feuer anzündet. Denn Augustinus hat gesagt: **"In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst."** Ohne dieses Feuer in uns, wird die Mission/Sendung immer anstrengend sein...!

Der sendende Gott

Im 1. Korinther 2,7 lesen wir, dass Gott schon vor der Erschaffung der Welt den Rettungsplan durch Jesus Christus festgelegt hat. Und dieser Rettungsplan geschah durch Beauftragung und Sendung von unterschiedlichen Menschen. So hat Gott Abraham, Mose, Propheten...berufen und gesendet, um Menschen zu befreien, wachzurütteln und in eine Beziehung zu ihm zu rufen. Spannend, viele Leute, die Gott berufen und gesandt hat, waren im ersten Moment nicht so begeistert von ihrer Sendung. Sie hatten Angst, fühlten sich zu schwach, zu jung, konnten nicht reden... (2. Mo 3ff; Ri 6,11ff; Jer 1,6; 1. Sam 16 ff) **Angst vor der Sendung haben Menschen, wenn sie auf ihre eigenen Möglichkeiten schauen. Aber gesendete Menschen handeln nicht in ihrem eigenen Namen, sondern im Namen dessen, der sie sendet.** Und wenn Gott der Sendende ist, dann dürften Menschen mutig vorangehen.

Was war das Ziel all dieser Sendungen im AT? Einerseits, dass alle Menschen den gütigen und liebenden Gott erkennen und in einer Beziehung mit ihm leben! Andererseits waren alle Sendungen eine Vorbereitung auf die grösste aller Sendungen: *"Doch als der festgesetzte Zeitpunkt da war, sandte Gott seinen Sohn,..." Galater 4,4a*

Jesus Christus, der Gesandte von Gott

Die Sendung von Jesus hatte das Ziel, die Welt durch das Kreuz zu retten. Und beim Kreuz werden Bruno's (du und ich) gerettet und in die Nachfolge von Jesus gerufen. Wer diese befreiende Kraft erlebt hat, kann nicht schweigen. Hast du das persönlich erlebt? Meine These lautet: **"Je mehr wir die Kraft des Kreuzes erlebt haben, desto mehr werden wir davon reden."** Darum möchte ich kurz mit euch in die Stelle vom 1. Korinther 2,6ff eintauchen, um die Kraft des Kreuzes zu beleuchten. Der Apostel Paulus spricht im Kapitel 2 darüber, dass Gottes Weisheit (damit ist die Rettung durch Jesus Christus gemeint) nicht durch menschliche Intelligenz erkannt werden kann. Sie wird nur durch den Heiligen Geist offenbart (V. 10). Und dann im Vers 9 schreibt Paulus: *"Aber es ist passiert, wie es in der Schrift heisst: Kein Auge hat je gesehen, kein Ohr je gehört und kein Verstand je erdacht, was Gott für diejenigen bereithält, die ihn lieben."* Dies bedeutet einerseits, dass sich nie jemand hätte erträumen können, welche Auswirkungen Jesus, sein Tod und seine Auferstehung haben werden. Andererseits bedeutet dieser Vers auch, dass wir das Kreuz weder mit der eigenen Wahrnehmungskraft (Augen/Ohren), noch mit unserem Verstand je erfassen können. **ABER:** Die Gott lieben können erkennen, was Gott für sie bereithält. Gott lieben bedeutet so viel wie, dass diese Menschen glauben. **Menschen, denen der Glaube geschenkt wurde können erkennen, was Jesus Christus für sie am Kreuz gemacht hat und zu was für einem Leben sie schon jetzt und in alle Ewigkeit berufen sind.** Warum? Vers 10: *"Wir dagegen wissen darum, weil Gott es uns durch seinen Geist offenbart hat. Sein Geist weiss alles und schenkt uns einen Blick selbst in die tiefsten Geheimnisse Gottes."* Durch den Glauben bekommen wir den Heiligen Geist und dadurch Einblicke in die tiefsten Geheimnisse Gottes (Rettungstat). Begeistert uns das noch oder haben wir uns zu sehr daran gewohnt? Brennt ein Feuer in uns? Lasst uns diese bekannten Geheimnisse miteinander anschauen und stellt euch vor, ihr würdet es zum ersten Mal hören:

- **Vergebung der Sünden:** Im Römer 3,23 steht: *"Denn alle Menschen haben gesündigt und das Leben in der Herrlichkeit Gottes verloren."* Alle Menschen leben unter der Macht der Sünde und haben darum keine Beziehung zu Gott. Im Radio SRF1 hat ein Ex-Pfarrer gesagt: "Ich träume von einer Religion, die nicht von Sünde redet." Dieser Traum ist in Wahrheit ein Albtraum, weil er Menschen vom wahren Leben fernhält und gefangen hält. Durch den Glauben an Jesus Christus werden wir befreit von der Macht der Sünde, werden zu neuen Menschen und dürfen Gott Vater nennen. Ich habe das Gefühl, dass viele Christen hier stehen bleiben. Sie sind wohl gerettet, aber haben nicht entdeckt, dass Gott schon jetzt noch viel mehr für uns bereithält.

- **Heilung und Wiederherstellung:** Sünde wird nicht nur vergeben, sondern wir dürfen Heilung und Wiederherstellung von den destruktiven Auswirkungen der Sünden erfahren. Heilung von Verletzungen, Wiederherstellung von Beziehungen, Trost in Trauer... Begeistert dich das, hast du das schon erlebt? Glaubst du, dass deine Freunde dies auch brauchen? *"Gott sagt: Siehe, ich mache alles neu!" Offenbarung 21,5* Das bei dir, bei mir und bei Menschen in unserem Umfeld!

- **Freiheit:** Jesus bringt Freiheit von Süchten, destruktiven Verhaltensmuster, Gefangenschaften, falschen Gedanken...! Wir wissen das, aber hast du es erlebt? Begeistert es dich, dass unser Jesus Ketten sprengen kann? Wünschst du dir das für dein Umfeld?

- **...gibt uns einen neuen Sinn im Leben und in Ewigkeit:** Durch Jesus Christus müssen wir nicht Dingen nacheilen, die uns nicht befriedigen. Unser Sinn in diesem Leben dürfen die drei Ziele im

Leben eines Schüler/in von Jesus sein: 1. Ihm immer nahe sein; 2. Ihm ähnlicher werden; 3. Dieselben Taten wie Jesus vollbringen. Und durch Jesus Christus dürfen wir wissen, dass das Beste noch kommen wird.

Brennt die Liebe, Faszination, Begeisterung...über Jesus und sein Wirken in dir? Hast du es erlebt? Bist du überzeugt, dass deine Nachbarn und Arbeitskollegen Jesus brauchen? Wie kann es in uns zu brennen beginnen? Wir sind eingeladen, dem Heiligen Geist Raum zu geben und ihn zu bitten: **"Offenbare du mir mehr von diesem Geheimnis, wirke du in mir, entzünde ein Feuer in mir, ich will es erleben!"** Wir können es nicht tun, aber wir können uns danach ausstrecken! Und je mehr dieses Feuer in uns brennt, desto mehr ist es selbstverständlich, dass wir anderen davon erzählen wollen.

Jesus sendet dich

«Darum geht und macht alle Völker zu Jüngern.» (19a). Jesus ist zurück in den Himmel gegangen und nun sind wir an der Reihe, das Werk von Jesus weiterzuführen. Wir sind Gesandte von höchster Stelle und dazu berufen, das Empfangene weiterzugeben. Dies am Arbeitsplatz, in der Schule, in der Nachbarschaft, in der Familie...! Und jetzt fühlst du dich vielleicht unfähig dazu und alles sträubt sich in dir. Ja, wenn du auf dich schaust, dann überfordert dich und mich diese Sendung. Aber wir sind ja nicht in unserem Namen unterwegs, sondern im Namen dessen, der sagt: *"Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben.... Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit."* Wir gehen nicht aus eigener Kraft, sondern mit seiner Vollmacht, seiner Gegenwart und seiner Verheißung. Und so freue ich mich auf viele Bruno und Jenny - Geschichten!

Vertiefungsfragen

1. Was löst bei dir der Jahresschwerpunkt "Evangelisation und Jüngerschaft" aus? Welche Erfahrungen hast du gemacht?
2. Brennt in dir das, was du anderen Menschen weitererzählen willst? Wann hat es das letzte Mal gebrannt und wieso?
3. Hast du die Kraft vom Kreuz erlebt? Wo wünschst du dir Freiheit, Wiederherstellung...?
4. Was bedeutet es für dich, dass du in diese Welt gesandt bist?